

„Giros, Güvec und Grünkohl“

5. Januar bis 31. März 2015

Bildungsverein Linden
Viktoriastraße 1, 30451 Hannover
Mo bis Do 8:30–22 Uhr, Fr 8:30–14 Uhr
Eintritt frei

„Lindenli Türk Öyküleri – Türkische Geschichten aus Linden“

8. Januar bis 31. März 2015

Rathaus Linden
Lindener Marktplatz 1, 30449 Hannover
Mo und Do 8–18 Uhr, Di und Fr 8–14 Uhr, Mi 8–12 Uhr
Eintritt frei

Vernissage:

Donnerstag, 8. Januar 2015
18:00 Uhr: Bildungsverein Linden
mit musikalischem Rahmenprogramm
19:30 Uhr: Rathaus Linden
mit kulinarischen Spezialitäten
Bustransport mit Bussa Nova

Veranstalter:

Lebensraum Linden und Kulturzentrum Faust
Zur Bettfedernfabrik 3, 30451 Hannover
Telefon 0511 / 45 50 01
info@kulturzentrum-faust.de

50 Jahre Migration in Linden

Giros, Güvec und Grünkohl



Türkische Geschichten aus Linden



Ausstellungen 5. Januar bis 31. März 2015

Vernissage: Donnerstag, 8. Januar 2015



Lebensraum
Linden

Kooperationspartner:



Lindenli Türk Öyküleri – Türkische Geschichten aus Linden

Geschichten aus und über den Stadtteil Linden gibt es zuhauf. Dennoch bleibt vieles dabei offen, in den Medien und auch im Umgang mit Geschichte finden ganze Kategorien von Menschen kaum Beachtung. Auffällig ist das in Linden gerade im Hinblick auf Migranten und ihre Nachkommen, vornehmlich aus der türkischen Community, schließlich machen sie einen relativ großen Anteil der Einwohnerschaft aus. Doch wo in der Öffentlichkeit sind ihre Geschichten?

Aus diesem Anlass wurden in Kooperation mit den Vereinen Arkadaş und gEMiDe sowie der Stiftung Leben und Umwelt Materialien und Erzählungen zusammengetragen, um einen Raum für türkische Geschichten zu schaffen, einen Raum für das Alltägliche, Persönliche, für die subjektiven Erfahrungen – einen Raum, in dem konkrete Gesichter aus der anonymen Menge „der Türken“ hervortreten, einen Raum für Bilder, für die geknipsten Momente, wie sie einem in gewöhnlichen Alben begegnen. Wie also blicken türkische Lindener auf ihre Leben, was berichten sie über den Stadtteil? Wie sieht das in den größeren Zusammenhängen aus, beginnend bei der Anwerbung der ersten „Gastarbeiter“ in der noch jungen BRD?

Neue Perspektiven auf die Migrationsgeschichte: „Lindenli Türk Öyküleri“ zeigt türkische Geschichten in zahlreichen Bild-dokumenten, überwiegend aus privatem Besitz. Dabei wird anschaulich, wie Menschen aus der Türkei sich in Linden über Jahrzehnte hinweg eingelebt haben.

Giros, Güvec und Grünkohl

„Giros, Güvec und Grünkohl“ vermittelt unter verschiedenen Perspektiven eine Übersicht über 50 Jahre Migration und Integration in Linden – aus Sicht der Griechen. Linden ist eine „Ankunftstadt“, seine Bevölkerung seit drei Jahrhunderten von der Zuwanderung und dem Zusammenleben mit Neuankömmlingen geprägt. Wie können sich Menschen unter diesen Umständen beheimatet fühlen und sich für das Gemeinwesen engagieren? Bei der Beantwortung dieser Fragen hilft die Tätigkeit der Griechischen Gemeinde Hannover ab den sechziger Jahren. Viele der griechischen Kolleginnen und Kollegen begannen sehr bald, sich für ihre Belange einzusetzen. Sie halfen sich nicht nur bei alltäglichen Problemen, sondern beschäftigten sich auch mit ihrer kulturellen Tradition, um so etwas wie ein Heimatgefühl aufbauen zu können und führten Veranstaltungen durch, damit auch die deutschen Mitbürger ihre Kultur kennenlernen konnten.

Die Foto-Ausstellung wurde mit Unterstützung der Gewerkschaft HBV von Monika Stadel, Lilo Preissner, Dirk Thierbach und Charly Schwabe zusammengestellt und erstmals 1995 im Freizeithaus Linden gezeigt. Der Großteil der ausgestellten Bilder stammte nicht von Profis, sondern von Menschen, denen das Thema sehr wichtig war. Und da Gemeinsames und Harmonisches durch den Magen geht, wurde die Ausstellung unter das völkerverbindendes Motto „Giros, Güvec und Grünkohl“ gestellt.

„Giros, Güvec und Grünkohl“ gibt Einblicke in das Leben der Griechinnen und Griechen in Linden, ihre Arbeitswelten, ihre Kultur, ihre Freundschaften und die Themen Wohnen und Nachbarschaft, Kinder und Einmischungen.